



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

# STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen  
im Dezember 2012**

## Inhalt

### Seite

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
-----------------------------	----------

### Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Dezember 2012 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Dezember 2012 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2010	Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2011	Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
	Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
	März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
	Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
	Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
	Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
	Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
	März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
	April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
	Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
	Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2011	Januar – Dezember	12 698	12 094	3 674 604	6 630	10 180	1 617	4 451
2012	Januar – Dezember	12 195	11 742	3 749 462	6 337	10 398	1 492	4 366
	Veränderung %	- 4,0	- 2,9	2,0	- 4,4	2,1	- 7,7	- 1,9

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Dezember 2012

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Frankenthal (Pfalz), St.	2	4,6	2	1,3	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	8	20,3	6	8,6	7 922	4	4	5	7,6	986
Koblenz, St.	13	5,3	11	13,6	3 052	5	6	11	13,8	1 985
Landau i. d. Pf., St.	11	32,3	42	51,3	9 106	8	27	40	50,0	7 727
Ludwigshafen a. Rh., St.	22	20,0	85	87,7	13 012	16	48	83	86,4	12 456
Mainz, St.	69	73,5	115	136,0	35 409	54	62	92	121,1	13 466
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	-	5	4,2	589	2	1	2	3,4	.
Pirmasens, St.	4	3,4	-	0,3	619	-	-	-	-	-
Speyer, St.	2	466,8	4	5,0	.	1	2	4	5,0	.
Trier, St.	4	4,2	5	4,7	1 160	1	1	2	1,9	.
Worms, St.	14	3,3	11	12,8	11 438	10	7	11	12,8	1 808
Zweibrücken, St.	9	0,8	7	9,4	1 533	6	5	6	9,1	1 473
<b>Landkreise</b>										
Ahrweiler	29	22,8	31	35,3	5 717	14	18	27	32,0	3 912
Altenkirchen (Ww.)	16	10,1	13	13,8	3 820	7	7	12	13,7	1 998
Alzey-Worms	29	31,8	22	32,8	7 601	15	17	18	30,3	4 004
Bad Dürkheim	15	11,9	10	14,4	2 859	8	7	9	13,5	2 507
Bad Kreuznach	31	90,6	18	23,9	10 914	15	12	15	25,3	3 642
Bernkastel-Wittlich	31	77,6	46	51,5	11 284	17	23	43	47,8	6 211
Birkenfeld	12	5,0	11	11,2	1 891	5	4	5	7,0	1 170
Cochem-Zell	11	30,3	1	5,4	2 870	2	1	3	3,0	.
Donnersbergkreis	22	13,4	13	18,7	2 774	9	7	10	14,9	1 869
Eifelkreis Bitburg-Prüm	26	46,4	42	50,3	11 160	20	26	39	46,8	7 715
Germersheim	37	31,7	45	50,9	9 844	19	25	36	41,9	7 409
Kaiserslautern	22	12,2	18	36,5	5 550	16	17	17	33,5	4 344
Kusel	13	9,4	11	17,3	2 971	9	9	11	16,9	2 606
Mainz-Bingen	58	65,0	42	60,8	13 836	31	29	40	52,7	8 366
Mayen-Koblenz	31	39,7	33	42,3	10 690	22	23	33	40,1	6 203
Neuwied	19	110,2	14	14,8	11 008	4	5	12	11,6	1 408
Rhein-Hunsrück-Kreis	17	44,7	1	5,6	3 026	4	3	5	6,7	941
Rhein-Lahn-Kreis	15	8,2	11	21,0	3 741	6	9	16	17,7	2 430
Rhein-Pfalz-Kreis	26	17,2	31	40,3	6 350	17	19	29	34,8	4 449
Südliche Weinstraße	11	11,3	9	14,7	2 617	8	7	9	13,5	2 267
Südwestpfalz	19	36,1	11	16,8	4 363	7	6	8	11,3	1 464
Trier-Saarburg	29	23,5	32	41,0	8 056	21	21	31	40,2	6 694
Vulkaneifel	18	24,4	12	14,5	2 859	10	4	10	12,6	1 100
Westerwaldkreis	32	76,5	20	33,2	8 600	17	16	20	30,4	4 497
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>730</b>	<b>1 484,1</b>	<b>790</b>	<b>1 001,5</b>	<b>261 461</b>	<b>410</b>	<b>481</b>	<b>714</b>	<b>909,1</b>	<b>128 549</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>161</b>	<b>634,5</b>	<b>293</b>	<b>334,7</b>	<b>107 060</b>	<b>107</b>	<b>163</b>	<b>256</b>	<b>311,0</b>	<b>40 978</b>
<b>Landkreise</b>	<b>569</b>	<b>849,6</b>	<b>497</b>	<b>666,8</b>	<b>154 401</b>	<b>303</b>	<b>318</b>	<b>458</b>	<b>598,1</b>	<b>87 571</b>

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Dezember 2012

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

### Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	1	3	5,5	-	.
Kaiserslautern, St.	4	4	5	986	1	14	15,7	-	.
Koblenz, St.	4	4	5	.	1	1	1,4	-	.
Landau i. d. Pf., St.	2	2	2	.	1	5	16,5	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	10	8	11	1 912	2	2	4,7	-	.
Mainz, St.	50	42	51	9 025	2	44	43,9	-	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	1	2	.	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Speyer, St.	-	-	-	.	1	468	466,4	-	.
Trier, St.	1	1	2	.	1	3	4,4	1	.
Worms, St.	10	7	11	1 808	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	6	5	6	1 473	-	-	-	-	-

### Landkreise

Ahrweiler	13	12	13	.	5	6	12,4	1	980
Altenkirchen (Ww.)	5	4	5	.	1	0	0,9	-	.
Alzey-Worms	15	17	18	4 004	5	12	18,9	2	1 750
Bad Dürkheim	8	7	9	2 507	1	6	9,1	-	.
Bad Kreuznach	15	12	15	3 642	4	51	80,8	-	6 147
Bernkastel-Wittlich	14	14	20	3 491	5	59	68,5	-	4 120
Birkenfeld	5	4	5	1 170	3	2	4,1	-	99
Cochem-Zell	2	1	3	.	4	22	29,2	-	2 100
Donnersbergkreis	9	7	10	1 869	4	4	8,4	-	250
Eifelkreis Bitburg-Prüm	17	16	19	4 352	2	11	21,2	-	.
Germersheim	18	17	23	.	4	7	10,7	4	1 035
Kaiserslautern	16	17	17	4 344	2	4	6,7	1	.
Kusel	9	9	11	2 606	1	2	2,5	-	.
Mainz-Bingen	30	27	36	.	6	27	42,2	1	2 318
Mayen-Koblenz	20	16	22	.	3	19	22,6	-	3 247
Neuwied	3	2	3	.	6	83	109,6	-	9 001
Rhein-Hunsrück-Kreis	4	3	5	941	5	29	38,6	-	1 430
Rhein-Lahn-Kreis	4	3	4	.	1	2	4,3	1	.
Rhein-Pfalz-Kreis	15	14	17	.	1	0	1,2	-	.
Südliche Weinstraße	8	7	9	2 267	1	1	4,5	-	.
Südwestpfalz	7	6	8	1 464	4	17	33,2	-	2 180
Trier-Saarburg	19	16	19	.	2	4	9,1	-	.
Vulkaneifel	10	4	10	1 100	3	8	12,0	-	395
Westerwaldkreis	17	16	20	4 497	7	41	66,0	-	3 273

Rheinland-Pfalz	372	327	416	88 014	90	960	1 175,2	11	92 675
-----------------	-----	-----	-----	--------	----	-----	---------	----	--------

Kreisfreie Städte	89	74	95	17 938	10	542	558,3	1	49 746
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	---	--------

Landkreise	283	253	321	70 076	80	418	616,8	10	42 929
------------	-----	-----	-----	--------	----	-----	-------	----	--------

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Dezember 2012

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	328	272	140,0	328	514,2	72 920	222	1 418	268
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	44	55	32,1	88	103,8	15 094	343	1 455	274
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	38	154	75,4	298	291,1	40 535	1 067	1 392	264
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>410</b>	<b>481</b>	<b>247,5</b>	<b>714</b>	<b>909,1</b>	<b>128 549</b>	<b>314</b>	<b>1 414</b>	<b>267</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	19	77	47,5	144	146,7	21 175	1 114	1 444	275

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	85	159	82,2	258	296,7	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	76	129	65,1	207	238,6	31 705	417	1 329	247
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	9	31	17,1	51	58,1	.	.	.	.
Private Haushalte	324	318	162,4	450	605,8	87 065	269	1 437	274
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	3,0	6	6,5	.	.	.	.

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	13	26,6	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	26	48,4	3	4,5	.	.	.	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	20	86	125,9	-	-	4 202	210	334	49
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	55	778	903,7	8	7,9	52 091	947	576	67
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	10	132	171,6	1	0,7	13 234	1 323	771	100
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	30	618	669,9	7	7,2	33 750	1 125	504	55
Hotel- und Gaststättengebäude	1	4	6,9	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	5	57	70,5	-	-	24 041	4 808	3 410	422
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>90</b>	<b>960</b>	<b>1 175,2</b>	<b>11</b>	<b>12,4</b>	<b>92 675</b>	<b>1 030</b>	<b>789</b>	<b>97</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	9	72	100,4	-	-	28 921	3 231	2 881	402

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	3	54	63,0	-	-	22 346	7 449	3 549	416
Unternehmen	65	844	1 003,3	3	4,0	52 669	810	525	62
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	18	81	118,5	-	-	3 917	218	331	48
Produzierendes Gewerbe	12	77	95,0	-	-	4 045	337	426	53
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	35	687	789,8	3	4,0	44 707	1 277	566	65
Private Haushalte	17	28	52,7	8	8,4	5 296	312	1 004	192
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	35	56,2	-	-	12 364	2 473	2 202	358



## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.